



Faire Verteilung von Effizienzgewinnen in Supply Webs - ein spieltheoretischer Ansatz auf der Basis des τ -Werts

Stephan Zelewski

ISBN 978-3-8325-2114-1

315 Seiten, Erscheinungsjahr: 2009

Preis: 49.00 Eur

Stichworte/keywords: Effizienzgewinne , Fairness , Spieltheorie , Supply Chain Management , Tau-Wert

Die faire Verteilung von Effizienzgewinnen in Supply Webs stellt ein aktuelles betriebswirtschaftliches Problem dar. Einerseits spricht deutliche empirische Evidenz dafür, dass durch Praktiken des Supply

Chain Managements erhebliche wirtschaftliche Vorteile in der Gestalt von Effizienzgewinnen erzielt werden können. Andererseits lässt sich der Effizienzgewinn, der in einem Supply Web von mehreren rechtlich und wirtschaftlich selbstständigen Unternehmen gemeinsam erwirtschaftet wurde, grundsätzlich nicht in verursachungsgerechter Weise auf die Akteure des betroffenen Supply Webs verteilen. Erschwerend kommt hinzu, dass diese Akteure in der Regel eigenständige, oftmals konfligierende Interessen verfolgen. Dies bedeutet insbesondere, dass jedes einzelne Unternehmen - zumindest vordergründig - rational handelt, wenn es versucht, sich einen möglichst großen eigenen Anteil am zu verteilenden Effizienzgewinn zu Lasten der Anteile aller anderen Akteure zu sichern.

Vor diesem Problemhintergrund wird der τ -Wert als ein Lösungskonzept aus der kooperativen Spieltheorie vorgestellt. Es eignet sich in besonderer Weise dazu, in Supply Webs erwirtschaftete Effizienzgewinne auf Akteure mit potenziell konfligierenden Interessen so zu verteilen, dass das Verteilungsergebnis aufgrund intersubjektiv nachvollziehbarer, rationaler Gründe von den Betroffenen als fair empfunden und infolgedessen akzeptiert werden kann. Im vorliegenden Werk wird das spieltheoretische Lösungskonzept des τ -Werts aus betriebswirtschaftlicher Perspektive anhand von Rationalitätsanforderungen und Integritätsbedingungen schrittweise rekonstruiert. Anschließend wird es hinsichtlich charakteristischer Eigenschaften analysiert, insbesondere im Hinblick auf eine Operationalisierung des "schwammig" anmutenden Fairnessbegriffs. Er wird in zweifacher Weise auf positive und negative Netzwerkeffekte zurückgeführt, die ein Unternehmen innerhalb eines Supply Webs zu generieren vermag. Schließlich wird anhand eines numerischen Anwendungsbeispiels demonstriert, wie sich das Lösungskonzept des τ -Werts konkret anwenden lässt.

1

Exemplar(e) [bestellen](#)

Inhaltsverzeichnis:

1	Einführung in ein Forschungsprojekt	1
2	Verteilung von Effizienzgewinnen in Supply Webs als betriebswirtschaftliches Problem	10
2.1	Praktische Relevanz des Gewinnverteilungsproblems in Supply Webs	10
2.2	Das Problem der fairen Gewinnverteilung als theoretisches Problem.....	18
2.3	State-of-the-art spieltheoretischer Ansätze zur Lösung des allgemeinen Problems der fairen Ergebnisverteilung	24
2.3.1	Einführung	24
2.3.2	Anwendungsdimension spieltheoretischer Lösungsansätze	25
2.3.3	Ergebnisdimension spieltheoretischer Lösungsansätze	35
2.3.4	Konzeptdimension spieltheoretischer Lösungsansätze.....	38
2.3.5	Zusammenfassung.....	59
3	Das generische Verteilungsproblem für Supply Webs aus spieltheoretischer Perspektive	60
3.1	Überblick über die Problemstellung.....	60
3.2	Ermittlung von Effizienzgewinnen	62
3.3	Einführung in die spieltheoretische Modellierung und Lösung des generischen Verteilungsproblems.....	67
3.3.1	Basisanforderungen.....	67
3.3.2	Basiskonstrukte der spieltheoretischen Modellierung	71
3.3.3	Kritik am Standard-Ansatz der kooperativen Spieltheorie	89
4	Das Lösungskonzept des τ-Werts	91
4.1	Überblick über ein realproblemorientiertes Programm zur Rechtfertigung und Rekonstruktion des τ -Werts	91
4.2	Eingrenzung des τ -Werts	94
4.2.1	Einführung in die sukzessive Rekonstruktion des τ -Werts.....	94
4.2.2	Individuelle Rationalität.....	95
4.2.3	Effizienz.....	101
4.2.4	Kollektive Rationalität in Bezug auf maximal zurechenbare Gewinnanteile.....	105

4.2.5	Kollektive Rationalität in Bezug auf minimal zuzurechnende Gewinnanteile.....	114
4.2.5.1	Ermittlung von minimal zuzurechnenden Gewinnanteilen in Abhängigkeit von Außenseiterkoalitionen	114
4.2.5.2	Ansätze zur Reduzierung des Ermittlungsaufwands	129
4.2.6	Existenz von Lösungen für das generische Verteilungsproblem.....	136
4.2.7	Ermittlung des τ -Werts unter Einbeziehung eines Fairness-Kriteriums.....	142
4.2.7.1	Ermittlungsvorschrift für den τ -Wert	142
4.2.7.2	Effizienz- und Kompromisseigenschaften des τ -Werts.....	151
4.2.7.3	Anwendbarkeit des τ -Wert-Lösungskonzepts	163
4.2.7.4	Vertiefung der Ermittlungsvorschrift für den τ -Wert.....	168
4.2.7.5	Beitrag der Ermittlungsvorschrift für den τ -Wert zur Fairness von Gewinnverteilungen	179
4.3	Eigenschaften des τ -Werts	189
4.4	Zusammenfassung.....	206
5	Ein Anwendungsbeispiel für den τ-Wert.....	214
5.1	Charakterisierung des Supply-Web-Verteilungsspiels.....	214
5.2	Berechnung des τ -Werts für das Supply-Web-Verteilungsspiel.....	217
5.3	Überprüfung wesentlicher Eigenschaften des τ -Werts	223
5.4	Reduzierung des Aufwands zur Ermittlung des τ -Werts	233
5.5	Vergleich des τ -Werts mit zwei alternativen Lösungskonzepten	236
6	Erweiterungsperspektiven	240
6.1	Überblick.....	240
6.2	Zulässigkeit negativer Werte für die charakteristische Funktion.....	240
6.3	Algorithmische Berücksichtigung qualitativen Wissens über nicht-maßgebliche Akteure	244
6.4	Verletzung von Koalitionsrationalität und Kernstabilität	255
7	Zusammenfassende Würdigung des τ-Wert-Lösungskonzepts.....	265
	Abkürzungs- und Akronymverzeichnis	272
	Symbolverzeichnis	274
	Literaturverzeichnis.....	278